

P r e s s e e r k l ä r u n g

Zentralrat will besseren Schutz der Roma- und Sinti-Minderheiten in Europa

Erklärung des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma zum Internationalen Tag gegen Rassismus am 21.März

Zum 21.März, dem Internationalen Tag der Vereinten Nationen gegen Rassismus, fordert der Zentralrat Deutscher Sinti und Roma größere Anstrengungen der politischen Verantwortlichen zum Schutz der Minderheit der Sinti und Roma in Europa. Gerade in den letzten Monaten war es in osteuropäischen Ländern wie in Ungarn zu vermehrten Übergriffen Rechtsradikaler gegen Angehörige der Roma gekommen.

Der Vorsitzende des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose, erneuert insbesondere seine Forderung nach wirksameren Schritten gegen die rechtsradikale Hass-Propaganda im Internet, die sich gegen Sinti und Roma genauso wie gegen Juden richtet. Auch angesichts der gewalttätigen Übergriffe verhielten sich die Regierungen in den betroffenen Ländern meist passiv, erklärte Rose. Er verweist darauf, dass es immer noch keine ausreichende strafrechtliche Verfolgung dieser Form des Rassismus gebe und weiterhin rassistische Propaganda ungehindert ins Internet gestellt werden könne

Der Zentralrat begrüßt die Zusage von Bundesjustizministerin Brigitte Zypries, auf einer internationalen Konferenz im Sommer in Berlin bessere Durchsetzungsmöglichkeiten gegen Hass im Internet mit Vertretern der Politik und der Internet-Medien zu erörtern.

Mit dieser Thematik wird sich auch die Internationale Bewegung gegen Rassendiskriminierung (IMADR) auf ihrer Direktoriumssitzung mit Vertretern aus Asien, Afrika, Südamerika und Europa vom 27. bis 30. März 2009 in Berlin befassen.